

»MINT to go«

zeigt Schülerinnen die Welt der Technik

VON ANNIKA BORCHERS

Mädchen und junge Frauen über sogenannte MINT-Berufe zu informieren, ist nicht nur wichtig, um dem zunehmenden Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Es geht vor allem darum, sie für diese Berufe zu begeistern und ihre Stärken in diesem Bereich zu fördern und zu fordern.

Die Hochschule bietet Schülerinnen der gymnasialen Oberstufe aus Pforzheim und dem Enzkreis im Rahmen von „MINT to go“ die Möglichkeit, entsprechende Berufe und die dahinter stehende Ausbildung kennenzulernen. Im Wintersemester waren sie in zwei Unternehmen in der Stadt Pforzheim und im Enzkreis zu Gast und erhielten einen ersten Einblick in den Alltag an der Hochschule. „MINT to go“ soll dabei helfen, junge Frauen für ein Studium oder einen Beruf in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik zu begeistern. Es ist ein Kooperationsprojekt der Hochschule mit der Stadt Pforzheim, dem Landratsamt Enzkreis sowie der Agentur für Arbeit Nagold-Pforzheim.

„Wenn wir junge Frauen begeistern wollen, dann brauchen wir vor allem eines: Rollenvorbilder. Ich trage gerne dazu bei, Mädchen und junge Frauen mit entsprechenden „Role Models“ in Kontakt zu bringen und ihnen zugleich die

Möglichkeit zu eröffnen, MINT-Berufe und MINT-Studiengänge in speziell auf sie zugeschnittenen Projekten und Aktionen kennenzulernen“, so Susanne Brückner, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Pforzheim. „Daher freue ich mich sehr, dass wir zwei Unternehmen für einen Rundgang gewinnen konnten und auch die Hochschule wieder die Türen öffnet.“ Als Partnerschulen waren die Heinrich-Wieland-Schule, das Kepler-Gymnasium und die Fritz-Erler-Schule sowie die Ferdinand-von-Steinbeis-Schule, Mühlacker mit dabei. Die Veranstaltung fand zum fünften Mal statt und hat sich als wichtiger Aktionstag in der beruflichen Orientierung an Gymnasien aus Pforzheim und dem Enzkreis etabliert.

Als erste Station besuchten die jungen Frauen die Pforzheimer Firma medialesson GmbH, einen Dienstleister in der Konzeption, im Design und der Entwicklung von Softwarelösungen. Medialesson ist spezialisiert auf Apps für Windows, iOS, Android und Cloud Solutions.

>
Ein Highlight war die „mathemagische“ Zaubershow von Professor Dr. Johannsen und seinem humanoiden Roboter NAO.

Foto: Annika Borchers



An der Fakultät für Technik der Hochschule Pforzheim ist derzeit knapp jede fünfte der insgesamt 2.300 Studierenden weiblich.

Während des Rundgangs lernten die Teilnehmerinnen verschiedene Projekte und auch die Arbeitsabläufe im Unternehmen kennen. Den jungen Frauen wurde ausführlich erklärt, welche Berufe in einem IT-Unternehmen wie medialesson angeboten werden und welche Aufgaben sie erwarten könnten.

Anschließend waren die Schülerinnen bei der Firma MAHLE Behr GmbH & Co. KG in Mühlacker zu Gast, um deren Ausbildungs- und Studiengänge des betrieblichen Ausbildungszentrums kennenzulernen. Die jungen Frauen wurden durch die Bereiche Mechatronik und Elektrotechnik geführt und erfuhren außerdem, wie verschiedene Komponenten in einem Industriebetrieb ergänzt und in der Praxis umgesetzt werden. „Technische Berufe sind für junge Bewerberinnen genau so interessant wie für männliche Bewerber. Im Zuge der Digitalisierung eröffnen sich gute Chancen, gerade für Mädchen, die es zu ergreifen lohnt“, sagt Sibylle Fischer, Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt der Agentur für Arbeit Nagold-Pforzheim. „Deshalb ist es so wichtig, junge Frauen zu Veranstaltungen wie „MINT to go“ und in entsprechende Unternehmen einzuladen. Nur wer gut informiert ist, kann die richtige Entscheidung treffen.“

Zum Abschluss waren die Schülerinnen an die Hochschule zu Gast, um Informationen zur ingenieurwissenschaftlichen und technischen Ausbildung hinter den MINT-Berufen zu erhalten. Nach dem Besuch der Mensa konnten sie die „mathemagische“ Zaubershow von Professor Dr. Peer Johannsen und seinem humanoiden Roboter NAO besuchen. Mit Hilfe von NAO vermittelt

er seinen Studierenden die Grundlagen der Informatik und Prinzipien der Programmierung. Mit den magischen Kartentricks, die auf mathematischen Gleichungen basieren, begeistert Peer Johannsen auf kreative Art nicht nur seine Studierenden an der Fakultät für Technik, sondern auch die Teilnehmerinnen von „MINT to go“.

„Der OECD-Bildungsbericht für 2017 sieht weiterhin erhebliche Unterschiede zwischen den Geschlechtern. Nur ein Viertel der jungen Frauen streben im Studium technische Berufe wie Ingenieurwissenschaften oder Informatik an. Deshalb ist unser Ziel von „MINT to go“, das Interesse und die oft bereits vorhandenen Begabungen von Mädchen und jungen Frauen in unserer Region zu fördern und zu unterstützen. Praktische Erfahrungsmöglichkeiten in den entsprechenden Bereichen sind dabei unverzichtbar“, erklärt Martina Klöpfer, Gleichstellungsbeauftragte des Enzkreises. „Wir wollen außerdem auf das Geschlechtergefälle im beruflichen Bereich und die Auswirkungen hinweisen, die leider bis heute bestehen.“

Die Abkürzung MINT steht für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik – Berufsfelder, in denen Mädchen und Frauen bislang unterrepräsentiert sind. In den kommenden Jahren werden Fachkräfte rar. Um im naturwissenschaftlich-technischen Bereich einem Fachkräftemangel entgegenzuwirken, wird das Potenzial von Mädchen und Frauen dringend gebraucht. An der Fakultät für Technik der Hochschule Pforzheim ist derzeit knapp jede fünfte der insgesamt 2.300 Studierenden weiblich.

ANNIKA BORCHERS M.A.

ist Mitarbeiterin in der Zentralen Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Hochschule.



< Die Gleichstellungsbeauftragten und Beauftragten für Chancengleichheit der Hochschule, der Stadt Pforzheim, des Enzkreises und der Agentur für Arbeit Nagold-Pforzheim begrüßten die Teilnehmerinnen von „MINT to go“ gemeinsam mit Professor Dr. Peer Johannsen an der Hochschule.

Foto: Annika Borchers